

Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen

Der Fonds für Stiftungen INVESCO bewertet Unternehmen, die sich innovativ und verantwortungsvoll mit dem Thema Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen auseinandersetzen, positiv. Dabei wird insbesondere betrachtet, in welchem Ausmaß Unternehmen im Falle einer Kündigung umfassende Alternativkonzepte berücksichtigen bzw. Arbeitnehmern ausreichende und qualifizierte Beratung anbieten.

Definition

Das Engagement, das ein Unternehmen bei der Schaffung und dem Erhalt von Arbeitsplätzen betreibt, wird als wichtiges Kriterium zur Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance von Unternehmen betrachtet. Obwohl in einigen europäischen Ländern bereits umfassende rechtliche Regelungen im Hinblick auf die Arbeitsplatzpolitik eines Unternehmens bestehen, wünschen sich viele Investoren umfangreichere Arbeitnehmerrechte. Bevorzugt werden in vielen Fällen solche Unternehmen, die proaktiv versuchen, Arbeitsplatzverluste zu vermeiden, ihre Angestellten im Falle einer Kündigung ausreichend beraten und darüber hinaus eine wichtige Rolle bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze übernehmen.

Durch eine arbeitsplatzfreundliche Unternehmenspolitik und entsprechende Maßnahmen im Zuge einer Restrukturierung können Unternehmen ihrer Verantwortung gegenüber den Stakeholdern auch in wirtschaftlich schlechteren Zeiten in angemessener Weise nachkommen. Durch eine intelligente Beschäftigungs- und transparente Informationspolitik steigern Unternehmen nicht nur ihren Wert für potentielle Investoren, sondern auch ihre Attraktivität für Arbeitnehmer. Der Kampf um geeignete Arbeitskräfte („war of talents“) wird in diesem Zusammenhang immer wieder beschrieben: Welches Unternehmen ist attraktiver für hochqualifizierte Arbeitnehmer?

Immer mehr Unternehmen fühlen sich verpflichtet, neben den arbeitsrechtlichen Regelungen der einzelnen Staaten weitergehende freiwillige Standards zu implementieren und so ihre Verantwortung als Corporate Citizen zu erfüllen.

Bewertung

Für die Bewertung des Umgangs mit der Schaffung und dem Erhalt von Arbeitsplätzen durch ein Unternehmen werden Positiv- und Negativkriterien in Be-

tracht gezogen. Spricht die Unternehmenspolitik Themen der Arbeitsplatzsicherheit bewusst an, so wird dies durch den Fonds positiv bewertet.

Zudem fließt in die Bewertung ein, ob es eine Verantwortung des gehobenen Managements für dieses Thema gibt oder ob sich das Unternehmen öffentlich dazu verpflichtet hat, auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten. Außerdem wird es positiv bewertet, wenn das Unternehmen im Falle von Kündigungen oder Umstrukturierungen eine ausreichende Arbeitnehmerberatung anbietet. Diese Beratungen - oft in Transfer- oder Outplacementgesellschaften durchgeführt - bieten Unterstützung im Hinblick auf finanzielle sowie soziale Aspekte als auch in Bezug auf eine berufliche Umorientierung der Arbeitnehmer an.

Des Weiteren bewertet der Fonds solche Unternehmen positiv, deren Anteil befristeter Arbeitsverträge unter 10 Prozent liegt und die in den letzten drei Jahren organisches Arbeitsplatzwachstum aufweisen konnten. Zu beachten ist hier, dass nur solche Arbeitsplätze bewertet werden, die nicht aufgrund einer Fusion oder einer Unternehmensakquisition entstanden sind.

Finden sich jedoch keine dieser Kriterien in den Unternehmensaktivitäten wieder, so wirkt sich dies negativ auf die Unternehmensbewertung aus.

► In Kürze:

Eine innovative und verantwortungsvolle Arbeitsplatzpolitik wird durch den Fonds positiv bewertet. Dazu gehören beispielsweise Maßnahmen zur Arbeitsplatzsicherung, eine transparente Informationspolitik, gezielte Arbeitnehmerberatung im Falle einer Restrukturierung sowie ein geringer Anteil befristeter Arbeitsverträge.

Performance

Besonders große Unternehmen mit einem hohen sozialen Anspruch haben sich öffentlich zur Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen entschlossen. In der öffentlichen Debatte spielt allerdings zunehmend die Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland eine Rolle oder der Umgang mit Praktikanten als günstige Arbeitskräfte. Auch scheint sich die Börse uneinig in der Bewertung von Arbeitsplatzmaßnahmen zu sein, wenn Aktienkurse nach der Verkündung von Entlassungen immer wieder in die Höhe schnellen.

Stand: August 2005